

Wir stellen vor ...

Der Verein zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie stellt sich vor

The Austrian Aviation Psychology Association Introduces Itself

Zusammenfassung

Der Verein zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie (Austrian Aviation Psychology Association – AAPA) wurde 2004 mit dem Zweck gegründet, die Aus- und Weiterbildung in Luftfahrtpsychologie in Österreich zu fördern. Mittlerweile steht die AAPA allen Luftfahrtunternehmen, Luftfahrtpersonal (PilotInnen, Kabinenbesatzung, Bodenpersonal, FluglotsInnen, Wartungspersonal usw.) sowie zuständigen Aufsichtsbehörden und Organisationen als kompetenter Ansprechpartner für alle luftfahrtpsychologisch-relevanten Fragen zur Verfügung. Die AAPA organisiert Aus- und Fortbildungsveranstaltungen und arbeitet mit internationalen Organisationen zusammen (z. B. EAAP, DLR, DGLP).

Abstract

The Austrian Aviation Psychology Association (AAPA) was founded in 2004 with the purpose of promoting education and training in aviation psychology in Austria. In the meantime, AAPA is available to all aviation companies, aviation personnel (pilots, cabin and ground crews, air traffic controllers, maintenance staff etc.), as well as the supervisory authorities, as a competent partner for all questions relevant to aviation psychology. AAPA organizes different courses and events for the education and training of aviation psychologists and works closely together with international organizations (e. g. EAAP, DLR, GDLP).

Über die AAPA (Mission und Ziele)

Der Verein zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie, bekannt unter dem englischen Titel Austrian Aviation Psychology Association (AAPA) wurde am 09.07.2004 als gemeinnütziger Verein von fünf Arbeits- und OrganisationspsychologInnen mit Interesse am Anwendungsfeld der zivilen und militärischen Luftfahrt in Graz gegründet. Der Zweck des Vereins war zunächst die Organisation einer zweijährlichen Sommerschule zu Luftfahrtpsychologie (International Summerschool on

Aviation Psychology ISAP), um Studierenden und praktisch arbeitenden PsychologInnen in Österreich und benachbarten Ländern eine Aus- und Weiterbildung in Luftfahrtpsychologie zu ermöglichen.

Mittlerweile geht der Zweck des Vereins weit über die Förderung des Aus- und Fortbildungsangebots im Bereich der Luftfahrtpsychologie hinaus. AAPA fördert gezielt wissenschaftliche Aktivitäten im Zusammenhang mit neuen Entwicklungen in der Luftfahrtpsychologie und Human Factors und steht Luftfahrtunternehmen, Luftfahrtpersonal sowie Behörden in allen luftfahrtpsychologischen Fragen beratend zur Verfügung.

Die AAPA unterstützt auch Aktivitäten zur Steigerung der wissenschaftlichen Qualifikation von PsychologInnen und Studierenden sowie ExpertInnen, die im Bereich der Luftfahrtpsychologie und Human Factors tätig sind oder werden wollen. Die ISAP hat sich seit ihrem Start 2003 zu einer Veranstaltung entwickelt, in der der Austausch zwischen wissenschaftlichen ExpertInnen, ExpertInnen aus Organisationen und der Industrie, praktisch im Luftfahrtbereich Tätigen und Studierenden im Vordergrund steht.

AAPA-Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereins können alle physischen Personen ab dem 18. Lebensjahr werden, die Interesse an den Fragestellungen der Luftfahrtpsychologie und hinreichende Kenntnisse der deutschen oder englischen Sprache haben sowie juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften.

Gemäß Statuten des Vereins gliedern sich die Mitglieder des Vereins in ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder. Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen. Außerordentliche Mitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrags fördern. Ehrenmitglieder sind Personen, die hierzu wegen besonderer Verdienste um den Verein ernannt werden. Weiterführende Informationen finden sich auf: <https://aapa.or.at/de/mitgliedschaft>

AAPA-Organisation

Die AAPA ist ein gemeinnützig orientierter Verein mit einem Vorstand, erweiterten Vorstand und aktuell (Stichtag 24.05.2020) 27 Mitgliedern in ganz Österreich. Diese sind DiplompsychologInnen und WissenschaftlerInnen, die im zivilen und militärischem Flugbetrieb, der Flugsicherung, der Flugmedizin sowie im Mensch-Maschine-

Design-Bereich und Safety Management in Österreich tätig sind oder Forschung und Entwicklung betreiben. Die AAPA finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen regionaler Förderfonds, Landes-, Bundes- und EU-Mittel, Beiträge aus Veranstaltungseinnahmen zur Kostendeckung sowie Spenden.

Eine ordentliche Generalversammlung mit beschlussfähigem Vorstand findet alle zwei Jahre statt. Darüberhinaus treffen sich der AAPA-Vorstand und die Vereinsmitglieder zu regelmäßigen Sitzungen vierteljährlich.

Task Forces bearbeiten fachspezifische Fragestellungen wie z. B. die Etablierung von Pilot-Support-Programmen (Unterstützungsprogramme für PilotInnen), die Akkreditierung von LuftfahrtpsychologInnen und die Entwicklung eines postgraduellen Curriculums für Luftfahrtpsychologie.

AAPA-Aufgaben

Hauptaufgaben der AAPA sind:

- Ansprechpartner für luftfahrtpsychologische Fragestellungen in Österreich
- Durchführung der „International Summer School on Aviation Psychology“ (ISAP) alle 2 Jahre
- Abhaltung von Fachvorträgen auf nationalen und internationalen Fachtagungen
- Organisation der Lehre zu Luftfahrtpsychologie und Human Factors
- Pflege von Publikationen und Publikationsreihen (z. B. Aviation Psychology in Austria)
- Pflege wissenschaftlicher Kontakte zur Sicherung der Qualität und der Organisation der Fortbildungsveranstaltungen
- Gründung von fachspezifischen Arbeitsgruppen (Task Forces) zur Bearbeitung von aktuellen Themen
- Förderung der Bedeutung von Luftfahrtpsychologie und Human Factors für Luftfahrtunternehmen und Behörden
- Pflege der Homepage zu Luftfahrtpsychologie (aktuelle Veranstaltungen, neue Regulative usw.)
- Abstimmung mit internationalen Kooperationspartnern

- Unterstützung von Studierenden bei Kongressreisen und Praktika
- Ansprechpartner für Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Vorteile einer AAPA-Mitgliedschaft

Die AAPA bietet ein breites Spektrum an Aus- und Fortbildungsprogrammen sowie Supervision und Intervention durch erfahrene LuftfahrtpsychologInnen. AAPA-Mitglieder erhalten regelmäßige Informationen unter anderem über relevante Jobausschreibungen, neue regulative Anforderungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, aktuelle Entwicklungen in der Industrie sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Luftfahrt.

Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen und den Ehrenmitgliedern zu.

International Summer School on Aviation Psychology (ISAP)

Die größte Veranstaltungsreihe der AAPA ist die internationale Sommerschule zu Luftfahrtpsychologie (ISAP). Die ISAP fand das erste Mal im Juli 2003 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychologie an der Karl-Franzens-Universität statt. Die Idee stammte von der amerikanischen Partnerveranstaltung „International Symposium on Aviation Psychology“ (ISAP) der Wright State University in Ohio, USA, zu der bis heute ein enger Kontakt und Austausch besteht. Die Sommerschule sollte zunächst Studierenden der Psychologie das angewandte Feld Luftfahrt näherbringen. Im Rahmen von Fachvorträgen namhafter internationaler LuftfahrtpsychologInnen sowie Praxisworkshops von ExpertInnen, die in Luftfahrtunternehmen tätig sind, wurde interessierten Studierenden Theorie und Praxis vorgestellt.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Sommerschule von einer Veranstaltung für Studierende zu einer international anerkannten Aus- und Weiterbildungsveranstaltung für operatives Luftfahrtpersonal (wie PilotInnen, Kabinenbesatzung, Wartungspersonal, FluglotsInnen, Bodenpersonal usw.) und etablierte sich als Wissensdrehscheibe und Netzwerk rund um die Luftfahrtpsychologie am Standort Graz. Mit der Zeit konnte die ISAP auch strategische Partnerschaften mit anderen Grazer

Universitäten, wie der Technischen Universität Graz und der Fachhochschule Joanneum (Aviation Management), sowie österreichischen Luftfahrtunternehmen (Flughafen Graz, Fliegerhorst Graz-Thalerhof, Austrian Airlines, Austro Control, Frequentis, Schiebel, Axis, Brightline Avionics, AMST-Systemtechnik GmbH usw.) aufbauen. Die TeilnehmerInnen haben seither die Möglichkeit, zudem wertvolle Praxiserfahrungen im Rahmen von Betriebsführungen am Flughafen-Tower Graz, Flughafen Graz sowie erste Flugerfahrung in Flugsimulatoren zu sammeln.

Mit der aktiven Teilnahme von operativem Luftfahrtpersonal und internationalen LuftfahrtpsychologInnen besteht seit einigen Jahren nunmehr auch die Möglichkeit, im Rahmen der ISAP fachspezifische Ausbildungszertifikate im Bereich Luftfahrtpsychologie und Human Factors zu erwerben. Neben dem „Critical Incident Stress Management (CISM)“-Kurs nach dem Standard der International Critical Incident Stress Foundation (ICISF) erfreut sich unter anderem auch der neue Team-Resource-Management-(TRM)-Kurs großer Beliebtheit.

Die ISAP konnte 2019 unter dem Motto „Nächste Generation Luftfahrt“ bereits zum 9. Mal durchstarten und findet seit der Gründung 2003 alle zwei Jahre in englischer Unterrichtssprache statt. Mit mehr als 100 TeilnehmerInnen war die ISAP19 in Graz wieder ein voller Erfolg.

Die ISAP ist eine von der Europäischen Gesellschaft für Luftfahrtpsychologie (EAAP) anerkannte Veranstaltung, die internationale LuftfahrtpsychologInnen und Human-Factors-SpezialistInnen zur Akkreditierung angerechnet bekommen können.

Strategische Partnerschaften

Die AAPA kooperiert mit dem deutschen Institut für Begleitforschung (IfB) sowie der Firma infoWerk Medien und Technik in Innsbruck, die seit Beginn die Ausfallhaftung der Sommerschule übernehmen. Darüber hinaus zählen das Land Steiermark, die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), die AMST-Systemtechnik GmbH, die Austrian Cockpit Association sowie die Flughafen Wien AG als langjährige Partner. Auf internationaler Ebene kooperiert die AAPA unter anderem mit der Europäischen Gesellschaft für Luftfahrtpsychologie (EAAP), der deutschen Gesellschaft für Luftfahrtpsychologie (DGLP), dem deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), EUROCONTROL, Stiftung Mayday, VALK Foundation, NLR und TNO (holländische Agentur für angewandte naturwissenschaftliche Forschung) sowie internationalen Universitäten (Ohio State University, Cranfield University, Coventry University, Leiden University, TU Berlin, University of Belgrade, NASA Ames Research Center).

Literatur

- KALLUS, K. W., BAUER, C., DUMENDZIC, M., HABERSCHEK, S., JELOUCAN, D., STREIT, B. & VOGRINCIC, C. (2009). Aviation Psychology in Austria: Human Factors and Resources. Wien: Facultas, Verlags- und Buchhandels AG.
- KALLUS, K. W. (2011). Aviation Psychology in Austria 2: Human Performance and Limitations: Human Factors, Critical Psychological states and Maintenance. Wien: Facultas, Verlags- und Buchhandels AG.
- KALLUS, K. W., KONCZÖL, C., PAPP, S. & SCHMIDT, R. (2018). Aviation Psychology in Austria 3. Operational Debriefing, Automation Principles and Mental Training in Aviation. Wien: Facultas, Verlags- und Buchhandels AG.

AutorInnen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Schwarz (AAPA-Obfrau-Stv.)

Promovierte Arbeits- und Organisationspsychologin, akkreditierte Luftfahrtpsychologin mit Schwerpunkt Sicherheitskultur und Human-Factors-Training, Präsidentin der Europäischen Gesellschaft für Luftfahrtpsychologie (seit 2018); Obfrau-Stellvertreterin des Vereins zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie (seit 2009); Gastlektorin an der FH JOANNEUM Graz.



office@aapa.or.at

Mag. Clemens Könczöl (AAPA-Schriftführer)

ist Lektor und wissenschaftlicher Mitarbeiter in Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut für Psychologie der Universität Graz. Schwerpunkte in der Luftfahrt-, Arbeits- und Organisationspsychologie sind Mensch-Maschine-Interaktion, Sicherheit, Nachbesprechungen, Stress und Erholung. Clemens Könczöl arbeitet als Berater für Unternehmen und Organisationen. Seit 2011 ist er Schriftführer des Vereins zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie (AAPA). Darüber hinaus ist er Mitglied der Landesleitung Steiermark des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP).



office@aapa.or.at

Univ.-Prof.i.R. Mag. Dr.phil. Dr.rer.nat.
K. Wolfgang Kallus (AAPA-Obmann)

Pensionierter ordentlicher Professor für Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz; Forschungsschwerpunkte: Human Factors und Gesundheitspsychologie. Direktor des Instituts für Begleitforschung (Institut für Evaluationsforschung) sowie Gründer und Obmann des Vereins zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie (AAPA). Aktuelle Projekte: „Recovery-Stress Balance“, „Mental Training for Pilots“ und „Debriefing“.



Verein zur Förderung der österreichischen Luftfahrtpsychologie
Univ.-Prof. DDr. K. Wolfgang Kallus (Obmann)
Rettenbacherstraße 11
A-8044 Graz
office@aapa.or.at
www.aapa.or.at

Austrian Cockpit Association, ACA „Together for a safe flight.“

Die ACA ist der Verein der österreichischen Verkehrs-piloten und -pilotinnen unter dem Slogan: „Together for a safe flight“. Sie ist ein nicht auf Gewinn berechneter, gemeinnütziger und unpolitischer Verein auf Grundlage des österreichischen Vereinsgesetzes. Sie nimmt einerseits die Interessen der in ihr vereinigten Pilotinnen und Piloten wahr mit dem Ziel, die Sicherheit in der Luftfahrt zu erhalten bzw. zu verbessern. Es steht jedem Mitglied frei, sich in Arbeitsgruppen zu engagieren, Ideen und Erfahrungen mit Kollegen und Kolleginnen auszutauschen und sich für bestimmte Interessensschwerpunkte einzusetzen. Neben einem Mitgliedermagazin (erscheint 6 x pro Jahr) mit Berichten zu aktuellen Themen und aus der Vereinsarbeit gibt es eine Website und eine App für tagesaktuelle Informationen.

Ordentliches Mitglied können nur aktive Piloten und Pilotinnen ziviler österreichischer Luftfahrtunternehmen oder in Österreich stationierter multinationaler Luftfahrtunternehmen sein.

Die ACA vertritt die Interessen der Flugzeugbesatzungen in Österreich, in der Europäischen Union und international durch die Begutachtung von Gesetzesinitiativen und Abgabe von Stellungnahmen, durch persönliche Kontakte zu Ministern und Beamten und durch die Mitwirkung im Verkehrssicherheitsbeirat des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie die Mitarbeit im ATC-OPS-Meeting der Austro Control (ACG). Dabei arbeitet ACA zusammen mit Organisationen wie der IFALPA (International Federation of Air Line Pilots' Associations – „The Global Voice of Pilots“) und der ECA (European Cockpit Association – „Piloting Safety“).

Zu den Leistungen der ACA gehören eine Mitglieds-karte mit 24-Stunden-Notfallsnummer, die auch eine Hilfestellung durch ausländische Piloten-Vereinigungen gewährt. Die ACA veröffentlicht ihre Haltungen in Form von Positionspapieren (z. B. ACA-Position zu Luftfahrt & Klima) und stellt Informationen zur Ausbildung von Pilotinnen und Piloten bereit. Zudem bietet die ACA gemeinsam mit einem Versicherungspartner eine Versicherung für den Fall des Verlustes der Fluglizenz, einen Solidaritätsfonds für die Unterstützung bei längeren Krankenständen sowie eine Kranken- und Unfallversicherung an.

Ein besonderes Anliegen in der aktuellen, durch das Corona Virus für diese Berufsgruppe besonders kritischen Situation – es wird ja derzeit sehr wenig geflogen, extrem viele Jobs sind in Europa schon verlorengegangen – ist es, den Piloten und Pilotinnen Hilfe

bei psychischen Problemen im Zusammenhang mit der fliegerischen Tätigkeit zu geben. Die Beratung wird durch speziell ausgebildete und ausgewählte Psychologen und Psychologinnen geleistet.

Kontakt

<https://www.aca.or.at>, office@aca.or.at

Literaturhinweise zur Luftfahrtpsychologie

- Proceedings of the 21st Conference of the European Association for Aviation Psychology (EAAP), Avebury Aviation (1995). Aldershot: Ashgate Publishing Limited.
- Volume 1: Nick McDONALD, Neil JOHNSTON, Ray FULLER (1995). Application of Psychology to the Aviation System.
- Volume 2: Neil JOHNSTON, Ray FULLER, Nick McDONALD (1995). Aviation Psychology: Training and Selection.
- Volume 3: Ray FULLER, Neil JOHNSTON, Nick McDONALD (1995). Human Factors in Aviation Operations.
- Klaus-Martin GOETERS (Hrsg.) (1998). Aviation Psychology: A Science and a Profession, Proceedings of the 22nd Conference of the European Association for Aviation Psychology (EAAP) in Sabaudia, Italy. Aldershot: Ashgate Publishers.
- Neil JOHNSTON, Nick McDONALD, Ray FULLER (2017). Aviation Psychology in Practice. London and New York: Routledge Publishers, Taylor and Francis Group.

Journals

- Aviation Psychology and Applied Human Factors, Official Organ European Association for Aviation Psychology (EAAP) and the Australian Aviation Psychology Association (AAvPA) (2020). Volume 10. Göttingen: Hogrefe.
- International Journal of Aerospace Psychology, vor 2017 International Journal of Aviation Psychology, Routledge. London: Francis and Taylor Group.